

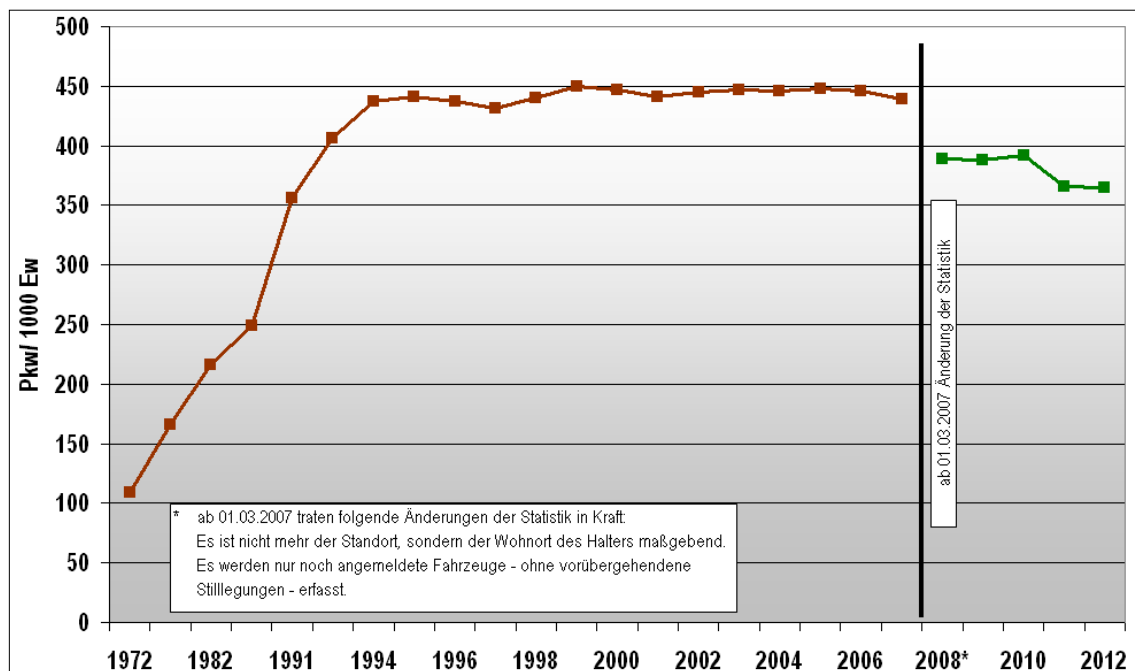
Wie entwickelt sich der Verkehr in Dresden?

Die Verkehrsentwicklung wird von mehreren Komponenten beeinflusst, besonders durch die Stadtentwicklung, das Verhalten der Menschen, die vorhandenen Angebote, aber auch die Pkw-Verfügbarkeit.

Dresden hat in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung genommen. Im vergangenen Jahrzehnt nahm die Einwohnerzahl um zirka 10 % zu, neue Einkaufsflächen sind entstanden und die wirtschaftliche Entwicklung verlief überwiegend positiv.

Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung hat sich auch in Dresden erhöht, jedoch weniger stark als in vielen anderen Städten, dank der positiven Geburtenentwicklung.

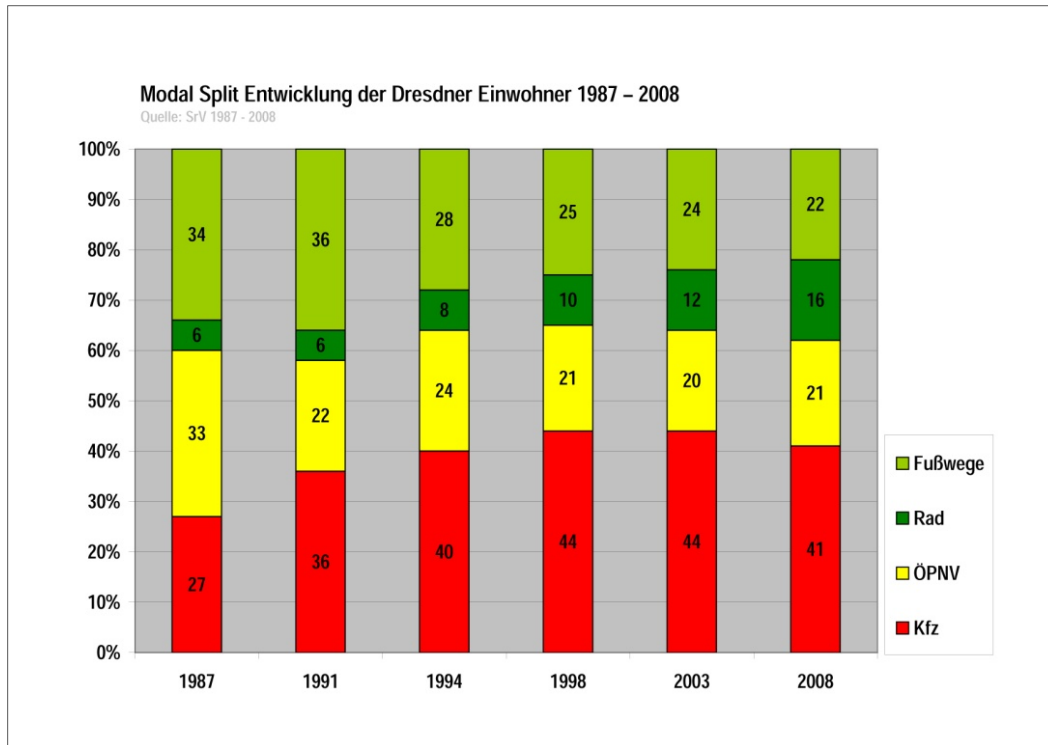
Die Anzahl der Pkw der Dresdner Bevölkerung wächst nur noch geringfügig entsprechend dem Einwohnerzuwachs. Die Motorisierungskennziffer „Pkw pro Tausend Einwohner“ stagniert seit Jahren in Dresden (siehe Grafik 1).



Grafik 1: Pkw-Motorisierungsentwicklung in Dresden (Quelle: Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden)

In den vergangenen fünfzehn Jahren sind Veränderungen in der Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner zu verzeichnen, wie sich an der Entwicklung der Verkehrsmittelnutzung sehen lässt. Für Wege in der Stadt gehen die Menschen zu Fuß, fahren mit dem Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) oder dem Pkw bzw. Krad (Kfz). Oft werden diese Fortbewegungsarten kombiniert. Dabei sind die Dresdnerinnen und Dresdner zunehmend weniger auf ein Verkehrsmittel festgelegt, sondern wechseln häufiger je nach Zweck ihres Weges. Diese Flexibilität wird als Multimodalität bezeichnet.

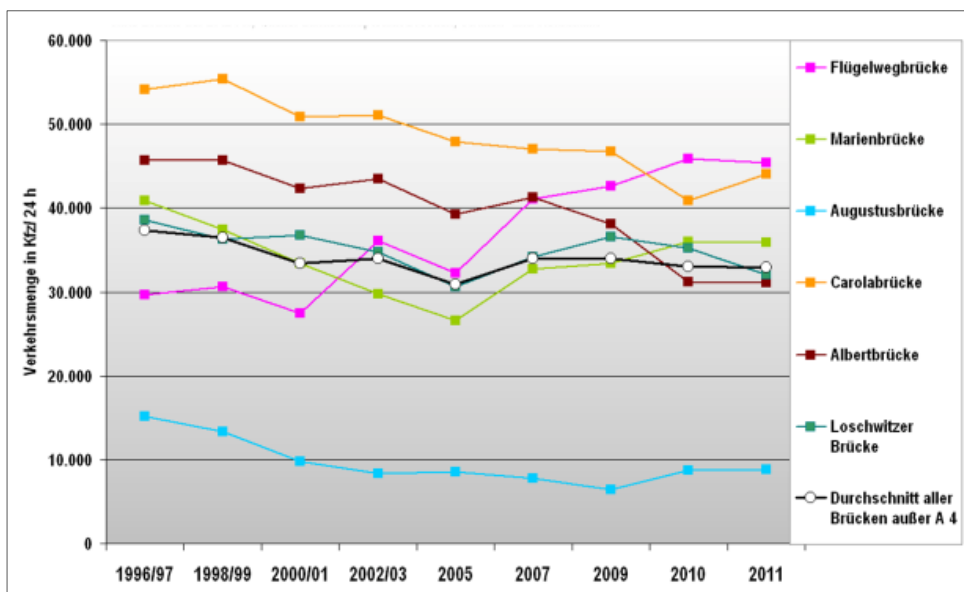
In Dresden sind stabile ÖPNV-Anteile, deutlich höhere Radverkehrsanteile, leichte Rückgänge im Fußverkehr und eine deutliche Abnahme des Pkw-Verkehrs nachgewiesen (siehe Grafik 2). Dies zeigen die Ergebnisse einer aller fünf Jahre bundesweit stattfindenden Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten - SrV“ für Dresden. Da die aktuelle 2013er Erhebung noch läuft, sind die vorhandenen Daten Grundlage des VEP.



Grafik 2: Entwicklung des Verkehrsmittelnutzung (Modal Split) der Dresdner Bevölkerung

Die Auswertung statistischer Daten ergibt, dass die positive Entwicklung in Bezug auf Einwohnerzahl, Wirtschafts- und Einzelhandelsentwicklung mit leicht sinkendem Kfz-Verkehr in Dresden einherging. Auch der Lkw-Verkehr ist weniger geworden; dies ist insbesondere mit der Eröffnung der Autobahn A 17 verknüpft.

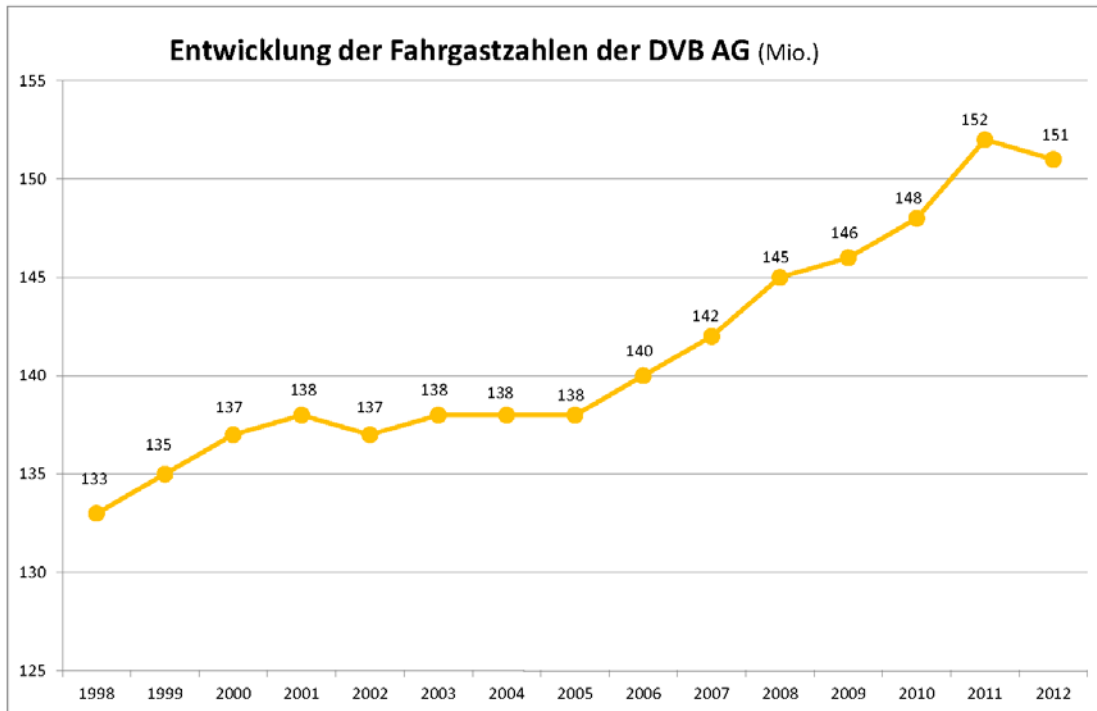
Die von den Einwohnerinnen und Einwohnern mit dem Pkw in der Stadt gefahrenen Kilometer sind deutlich zurückgegangen. Dies bewirkte insgesamt, dass trotz mehr Einwohnern der Kfz-Verkehr nicht angestiegen ist. Die Grafik 3 verdeutlicht diesen Sachverhalt anhand der Kfz-Verkehrsentwicklung auf den Dresdner Elbbrücken.



Grafik 3: Kfz-Verkehrsentwicklung auf den Dresdner Elbbrücken (Quelle: Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden)

Öffentliche Verkehrsmittel und der Radverkehr verzeichnen einen Zuwachs an Fahrten und gefahrenen Kilometern. Die Fahrgastzahlen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG steigen stetig, siehe Grafik 4. Und das Fahrrad wird in Dresden öfter und für deutlich weitere Wege genutzt. Die mit Fahrrädern zurückgelegten Kilometer (Verkehrsleistung) haben sich innerhalb von zehn Jahren verdreifacht.

Die S-Bahn wird nach ihrem Ausbau von deutlich mehr Berufspendlern genutzt. Kfz-Fernverkehre werden durch den Autobahnbau bisher effektiv abgefangen und umfahren die Stadt.



Grafik 4: Fahrgastentwicklung der DVB AG

Der komplette Analysebericht zum VEP 2025plus sowie seine Kurzfassung stehen im Internet unter www.dresden.de/vep unter Planungsinhalt und Ergebnisse.